Patent-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **66 (1959)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patentliste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

76 b, 29/03. 339844. Abstellvorrichtung in einer Strecke. Erfinder: Paul Bemis West, Kennebunk, und Gordon Campbell Anderson, Biddeford (Maine, USA). Inhaber: Saco-Lowell Shops, Batterymarch Street 60, Boston 10 (Mass., USA). Priorität: USA, 17. August 1954.

76 c, 6/01. 339845. Befestigungseinrichtung eines Spinn- od. Zwirnringes. Erf.: Johann Kaiser, Waldshut (Deutschland). Inhaber: Firma Chr. Mann, Maschinenfabrik, Waldshut (Baden, Deutschland). Priorität: Deutschland, 28. März 1955.

76 c, 13/01 (76 c, 16/05; 76 d, 7/02). 339846. (Zusatzpatent zum Hauptpatent 328382.) Wickeleinrichtung für Spinn-, Zwirn- und Spulmaschinen. Erfinder: Hans Lohest, Remscheid-Lennep (Deutschland). Inhaber: Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Wuppertal-Oberbarmen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 31. März 1955.

8 a, 9/70 (8 b, 13/01). 339899. Vorrichtung zur Behandlung von Gewebebahnen. Erfinder: Petrus Johannes Hubertus Seelen, Helmond (Niederlande). Inhaber: Naamlooze Vennootschap P. F. van Vlissingen & Co's Katoenfabrieken, Binnen Parallelweg 27, Helmond (Niederlande). Priorität: Niederlande, 8. Juni 1955.

8 a, 10/01. 339900. Vorrichtung zum Naßbehandeln von Textilbahnen. Erfinder und Inhaber: Eduard Küsters, Geldernsche Straße 94, Krefeld (Deutschland). Priorität: Deutschland, 29. Juli 1954 und 5. Januar 1955.

8 a, 25/01 (32 a, 25). 339901. Vorrichtung zum Ueberziehen eines endlosen Fasergebildes mit Ueberzugsflüssigkeit. Erfinder: Richard H. Brautigam, Anderson (S. C., USA). Inhaber: Owens-Corning Fiberglas Corporation, Toledo (Ohio, USA). Priorität: USA, 15. Juni 1955.

8 b, 4/01. 339902. Maschine zum Behandeln von Gewebebahnen mittels eines gasförmigen Mittels. Erfinder: Dr. Ing. Hubert Krantz, Richterich über Aachen, und Bruno Regenscheit, Aachen (Deutschland). Inhaber: H. Krantz Söhne, Industriestraße, Aachen (Deutschland).

8 b, 4/03. 339903. Vorrichtung zum gefältelten Einführen von Gewebebahnen in die Kluppen- oder Nadelketten von Spann- und Trockenmaschinen. Erfinder: Erich Reihl, und Rolf Bochmann, Aachen (Deutschland). Inh.: H. Krantz Söhne, Industriestraße, Aachen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 12. Februar 1955.

76 b, 15/01. 340166. Kratzenbeschlag für Spinnerei- und ähnliche Zwecke. Erfinder und Inhaber: Adolf Mänhardt, Ingenieur, Saalfelden am Steinernen Meer (Oesterreich). Priorität: Oesterreich, 26. Juli 1956.

76 c, 11. 340167. Ringspinn- oder Ringzwirnmaschine mit Balloneinengungsring. Erfinder: Johann Jacob Keyser, Aarau (Schweiz); Dr. Ing. Ludwig Paul Hans Ude, Bremen-St. Magnus, und Walfried Weiss, Bremen-Blumenthal (Deutschland). Inhaber: Spinnbau GmbH, Farger Straße 201, Bremen-Farge (Deutschland). Prior.: Deutschland, 11. Februar 1955.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichtskurse 1959/60

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder, Kursinteressenten und Abonnenten auf folgenden Kurs aufmerksam machen:

Schaftmaschinen-Instruktionskurs der Firma Gebr. Stäubli & Co. Horgen

Kursleitung:	Herren Keller, Widmer, Knobel und Wild, Horgen
Kursort:	Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Co. Horgen (ZH)
Kurstage:	vier ganze Samstage, 28. November, 5., 12. und 19. Dezember 1959, je von 9—12 Uhr und von 14—16 Uhr
Anmeldeschluß:	13. November 1959

Näheres über diesen Kurs kann der September-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» entnommen werden. Anmeldungen gemäß Schema sind an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn A. Bollmann, Sperletweg 23, Zürich 11/52, zu richten.

Die Unterrichtskommission

Knabenschießen-Exkursion. — Am 14. September 1959 fanden sich 16 Ehemalige zur Betriebsbesichtigung der Firma Conrad Munzinger & Cie. AG. in Olten ein. In zwei Gruppen wurde uns der sehr modern eingerichtete Betrieb gezeigt.

Nach einer kurzen Einführung über die in der Filztuchweberei verwendeten Rohmaterialien wurden wir durch das Rohmateriallager in die Kremplerei und Spinnerei geführt. Um ein gutes Filztuch zu erhalten, dürfen nur gute Garnqualitäten auf den Selfaktoren und Ringspinnmaschinen versponnen werden. In der Schußspulerei bemerkte man sofort die großen Schußspulen. Ebenfalls ein ungewohnter Anblick waren die großen Webstühle, die bis 15 Meter breit sind. Der Schütze benötigt mehrere Sekunden, um von einem Schützenkasten in den andern zu gelangen. Weil die Filze keine Nähte aufweisen dürfen, werden sie als Hohlgewebe hergestellt. Auf einem andern Webstuhl wurde ein solches in sechs Lagen gewoben. In der Stopferei werden die einfachen Tücher zu endlosen Stücken von Hand ineinandergewoben, so daß keine Naht zu sehen ist. Das Ausrüsten ist eine wichtige Arbeitsstufe der Filztuchherstellung. Große Walkmaschinen und auf das modernste eingerichtete Rauhmaschinen werden benötigt, um das Filztuch zu einem hochwertigen Gewebe auszurüsten.

Auch die Kalkulation der Stoffe muß sehr gewissenhaft durchgeführt werden, denn das Fertigmaß muß auf 3 bis 4 Zentimeter genau stimmen! Ein Filztuch von 15 Meter auf Stuhl mißt ausgerüstet noch ungefähr 7 Meter.

Alle Teilnehmer erlebten einen lehrreichen Nachmittag. Auch an dieser Stelle sei deshalb der Firma Conrad Munzinger & Cie. AG. der beste Dank ausgesprochen, wie auch für den währschaften Imbiß. K. S.

Chronik der «Ehemaligen». — Zu seinem großen Bedauern hat der Chronist den Hinschied unseres lieben Veteranen *Otto Gubser* (ZSW 1921/22), Fabrikant in